

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5170
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Eine Wirtsfamilie expandiert in Geroda und tut so etwas gegen das Gasthaus-Sterben auf dem Land



Die Familie Hergenröder vom Landgasthof „Zum Weißen Rössl“ in Stralsbach und vom neu eröffneten Gasthof „Die Böll“ in Geroda legt Wert auf Qualitätsprodukte aus der Region: Arnita Hergenröder (Chefin), Thomas Hergenröder (Chef), Verena Hergenröder (Tochter, vordere Reihe sitzend) sowie Michael Hergenröder (Sohn) mit Lieferant Helmut Obert von der Rhönforellenzucht Schwarze Berge in Riedenberg (hintere Reihe stehend). Foto: Fotostudio Fay

Vor wenigen Wochen feierte der Rhöner Premiumwanderweg [„HOCHRHÖNER“](#) sein 10jähriges Jubiläum. Die erste Etappe führt vom Bad Kissinger Bahnhof aus bis Stralsbach, einem Ortsteil von Burkardroth. Hier gibt es den Traditionsgasthof [„Zum Weißen Rössl“](#), zugleich ein Partnerbetrieb der Dachmarke Rhön. Die Wirtsfamilie Hergenröder hat nun auch in Geroda den Gasthof „Die Böll“ eröffnet und so ein Stück kulturelles Leben im Ort wiederbelebt. Der [„HOCHRHÖNER“](#) und seine mittlerweile schon über [20 Extratouren](#) haben in den letzten zehn

Jahren dazu beigetragen, die Rhön als Deutschlands Wanderwelt Nummer 1 weiter bekannt zu machen.

Er ist 173 Kilometer lang und führt bis ins thüringische Bad Salzungen. Vom Bahnhof in Bad Kissingen geht es zunächst durchs Kurviertel und entlang der Saaleauen. Highlights der ersten Etappe sind zweifelsohne auch das schattige „Kaskadental“ mit seinen zahlreichen kleinen Wasserfällen und der Wildpark „Klaushof“. Kurz nach dem Betreten der Gemarkung Stralsbach führt der

„HOCHRHÖNER“ am Jagdhaus „An der Hermannsruh“ vorbei, bevor es die letzten Kilometer bergab entlang eines Kreuzweges geht.



Und mal ehrlich – was wäre denn eine Wanderung ohne eine gute Einkehr?

Eine zünftige Brotzeit muss es sein, vielleicht auch ein fränkischer Sauerbraten oder ein Kalbstafelspitz. Das alles bekommt man im Landgasthof „Zum Weißen Rössl“, seit Bestehen der Dachmarke Rhön ist er Partnerbetrieb der starken Rhöner Regionalmarke. Seit 1997 wird er von Thomas Hergenröder geführt – vor ihm taten das schon drei andere Generationen aus seiner Familie. „Wir haben immer großen Wert auf Regionalität gelegt.“

„Wir kommen von hier und identifizieren uns mit der Region.“

Durch das Netzwerk der [Dachmarke Rhön](#) ist es leichter geworden, Produkte aus der unmittelbaren Umgebung zu beziehen, die noch dazu speziellen Qualitätskriterien unterliegen“, sagt der Gastwirt. Im Landgasthof „Zum weißen Rössl“ stammt der Wareneinsatz in der Küche momentan zu 77 Prozent aus der Region – daher zieren auch die drei Silberdisteln der Dachmarke Rhön den Eingang. Hauptsächlich bezieht Hergenröder seine Produkte aus einem Umkreis von gerade einmal 15 Kilometern. „Und wir sind immer wieder auf der Suche nach noch mehr regionalen Produkten. Wir kommen von hier und identifizieren uns mit hier.“

Besonders Gäste von außerhalb, hat Thomas Hergenröder in den letzten Jahren beobachtet, lesen die Speisekarte sehr genau. Sie wollen nämlich wissen, woher die Produkte kommen – und sie schauen auch hin und wieder bei den aufgeführten Produzenten vorbei. „So ein System wie das bei der Dachmarke Rhön ist ehrlich und nachvollziehbar, weil immer Personen hinter den Produkten stehen. Hier haben die Lebensmittel ein Gesicht und sind nicht anonyme Handelsware von irgendwo

her.“ Ein regionales Konzept im Gasthaus führe zum Erfolg – Hergenröder weiß, wovon er spricht.

Weiteren Schritt gewagt

Nun hat die Wirtsfamilie aus Stralsbach einen weiteren Schritt gewagt. In Geroda hat sie von der Gemeinde einen über Jahre hinweg leer stehenden Gasthof gepachtet und ihn unter dem Namen „Die Böll“ eröffnet. Das ist gerade einmal etwas mehr als 1 Monat her – und schon gibt es alle Hände voll zu tun.

Das Konzept ist ähnlich wie in Stralsbach – modern und dennoch ländlich und vor allem regional. Neben dem Gasthaus gibt es noch vier Doppelzimmer, ein Dreibettzimmer und vier Einzelzimmer. „Die Böll“ liegt direkt an der B 286 und nur drei Kilometer von der Autobahn entfernt. Sohn Michael hat als Koch die Küchenleitung in Stralsbach übernommen. Tochter Verena obliegt die Geschäftsführung in Geroda. Sie ist ausgebildete Hotelfachfrau und hat dieses Jahr ihren Abschluss als Betriebswirtin gemacht. Hinzu kommen ein neu eingestellter Küchenchef und vier Aushilfen im Service in der „Böll“. Alle sind es junge Leute aus der Umgebung.



„Dieses Beispiel macht uns großen Mut“,

sagt die Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön, Barbara Landgraf. Denn es sei ein erfolgreiches Gegenstück zum Wirtshaussterben auf dem Lande. „Es ist wichtig, die jungen Leute in Verantwortung zu führen, denn damit wird schon der Grundstein für einen Generationenwechsel und einen gelungenen Betriebsübergang gelegt“, betont sie.

Übrigens will Thomas Hergenröder auch mit seinem neuen Gasthof in Geroda Partnerbetrieb der Dachmarke Rhön werden. „Das gehen wir an, wenn alles ruhig und geordnet läuft“, meint er. Denn mit dem gegenwärtigen Ansturm – sowohl aus dem Ort, aus der Umgebung und sogar von weiter weg – hatte er nicht gerechnet, schon gar nicht in den ersten Tagen nach der Neueröffnung.

Vize-Europameister wieder zurück im Landkreis Bad Kissingen



Marcus Beran ist wieder zurück in Hammelburg, der ältesten Weinstadt Frankens

Der gebürtige Obererthaler Marcus Beran ist wieder zurück im Landkreis Bad Kissingen. „Rückkehrer“ sind in unserem Landkreis immer willkommen! Siehe dazu auch: www.rueckkehrer.bayern Marcus Beran ist vom Potenzial der Region, d. h. vom Freizeit- und Kulturangebot überzeugt und hat sich in Hammelburg, der ältesten Weinstadt Frankens, mit einem Cateringservice und einer „Ernährungsschule“ niedergelassen.

Beran machte in Unterleichtersbach eine Ausbildung zum Fleischer, was allerdings anfangs nur als Übergangslösung gedacht war, da er für die Kochausbildung noch zu jung war. Dafür ist er im Nachhinein sehr dankbar, denn er schloss diese auch mit überragendem Erfolg ab. Nach dem Gewinn diverser Meisterschaften auf nationaler Ebene brachte er sogar bis zum Vize-Europameister. Er absolvierte anschließend eine Ausbildung zum Koch im Dorint Resort & Spa Bad Brückenau. Hier „kochte“ er sich quasi in kürzester Zeit zum „Commi de cuisine“ und sammelte

anschließend in anderen Häusern Erfahrung. Der Schritt in die Selbständigkeit folgte Ende 2011, als er das Unternehmen „cenaticus“ gründete. Er übernahm das Restaurant „S-Kurve“ beim ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Schlüsselfeld. Zusätzlich eröffnete er das Speiselokal zum „Schwarzen Bock“ in Hassloch. Zu den Kunden im Catering-Bereich gehörten z. B. Mercedes-Benz, Porsche, ZF, Concorde. 2014 absolvierte er an der Fleischerakademie Augsburg seinen Fleischermeister mit Erfolg. Gesundheitliche Rückschläge führten mit dazu, dass die Aktivitäten eingestellt wurden. Die Diagnose mit damals 23 Jahren: Burnout. Marcus Beran kehrt quasi zurück zu seinen Wurzeln in die hiesige Region.

Ein Neustart erfolgt nun in Hammelburg. **Wir wünschen viel Erfolg!** www.marcus-beran.de
Kennen auch Sie einen „Rückkehrer“?

Dann melden Sie sich doch einfach bei uns.
Tel.: 0971 801-5180.

Auszeichnung: TripAdvisor empfiehlt Romantik Hotel Neumühle in Wartmannsroth



Idylle pur: Das Romantik Hotel Neumühle in Wartmannsroth, Landkreis Bad Kissingen

Über eine besondere Auszeichnung darf sich das Romantik Hotel Neumühle, eines von wenigen 4-Sterne-Hotels im Landkreis Bad Kissingen, freuen: Die Reise-Website TripAdvisor hat das Hotel kürzlich mit dem Zertifikat für Exzellenz 2016 ausgezeichnet. Hiermit ehrt TripAdvisor Unternehmen aus dem Gastgewerbe, welche im vergangenen Jahr großes Lob sowie eine

durchweg hohe Gesamtbewertung von Reisenden erhalten haben.

Bei monatlich ca. 60 Millionen Besuchern auf TripAdvisor.com dürfte es künftig vielleicht den ein oder anderen zusätzlichen Gast in das nun ausgezeichnete Romantik Hotel locken... Weitere Informationen finden Sie online unter www.romantikhotel-neumuehle.de

Tankstelle Hartmann bietet Produkte der Dachmarke Rhön an



Weihen jetzt das 14. Rhöner Regionalregal der Dachmarke Rhön in der Tankstelle Hartmann in Oberleichtersbach ein: Die zuständige Projektmanagerin der Dachmarke Rhön Stephanie Meinecke und das Tankstellen-Inhaberpaar Stefanie und Karlheinz Schüßler (von links). Foto: Freies Journalistenbüro der Rhön / Carsten Kallenbach

Es ist das bislang 14. Regionalregal der Dachmarke Rhön, ohne Zweifel eines der attraktivsten und besitzt die längsten Öffnungszeiten der gesamten Region. In der [Tankstelle Hartmann in Oberleichtersbach](#) wurde es jetzt offiziell eingeweiht. Die Kunden können hier 14 Stunden pro Tag Rhöner Produkte kaufen, die das Qualitätssiegel der Dachmarke Rhön tragen.



Wer das Regionalregal sieht, der spürt die Verbundenheit des Tankstellen-Inhaberpaars Schüßler mit ihrer Region. Sie haben das Regionalregal in Form einer Scheune in die Tankstelle integriert – mit alten Rhöner Dachziegeln, massiven Holzbalken,

Natursteinen und dem Qualitätssiegel Rhön, das über allem thront und mit einem schmiedeeisernen Rahmen umgeben ist. „Das ist schon ein echter Premiumplatz für die Produkte der [Dachmarke Rhön](#). Die Lebensmittel, die hier verkauft werden, sind hochwertige einheimische Waren und sind es daher auch wert, entsprechend präsentiert zu werden“, lobte die zuständige Projektmanagerin der Dachmarke Rhön, Stephanie Meinecke.

In den Rhöner Regionalregalen, in denen ein gebündeltes Sortiment an Rhöner Lebensmittel zu finden ist, sind ausschließlich Partnerbetriebe der Dachmarke Rhön vertreten, die nach strengen Qualitätskriterien und nach handwerklicher Tradition produzieren. Verschiedene Wurstsorten in Gläsern und Dosen, Weine, Brände und Liköre aber auch beispielsweise Nudeln, diverse Brotaufstriche und vieles mehr bereichern nun das Shop-Angebot der Tankstelle mit Rhöner Spezialitäten.

Herzlichen Glückwunsch! NEO Personality Lifetime Award für Eva Maria Roer



Auf der diesjährigen NEOCOM – der Leitveranstaltung für E-Commerce und Multichannel Handel – wurde Eva Maria Roer, Gründerin und Geschäftsführerin der [DT&SHOP aus Bad Bocklet - Großenbrach](#), mit dem NEO Personality Lifetime Award für ihr – bisheriges - Lebenswerk ausgezeichnet.

Träger des jährlich im Oktober stattfindenden Branchentreffs sind der bevh und der BDE.

Der renommierte Branchenpreis NEO wird in den Kategorien „bevh Young Business Award“, „Excellence in Multichannel“ und „Personality of the Year“ verliehen – letzterer in diesem Jahr durch einstimmiges Votum der Jury als „NEO Personality Lifetime Award“ an Eva Maria Roer.

Die Laudatio auf sie hielt der Präsident des bevh Herr Gero Furchheim.

Bereits in den Siebzigerjahren, als noch niemand den Begriff „Startup“ kannte, beteiligte sich Eva Maria Roer mit einem Startkapital von 8.000 DM an einem Handelshaus für Dentallabor-Produkte. Sie

setzte sich in einer stark männerdominierten Branche für die Sache der Frau ein und stellte am Anfang ihrer unternehmerischen Tätigkeit auch nur Frauen ein.

Der Einsatz für Frauen in Führungspositionen und die Gleichstellung der Frau generell im Berufsleben zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Karriere. Um es mit ihren Worten zu sagen: „Männer und Frauen wollen ein schönes Leben. Und ein absolut wesentlicher Teil davon ist Arbeit.“

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg ihres Handelsunternehmens war es dieses gesellschaftliche Engagement, das Eva Maria Roer Auszeichnungen wie „Unternehmerin des Jahres“ (1990) oder das Bundesverdienstkreuz am Bande (2002) und den Bayerischen Verdienstorden (2007) einbrachte.

Dabei ist Eva Maria Roer immer bodenständig und sympathisch geblieben Eva Maria Roer hat die Handelswelt über Jahrzehnte geprägt und verdient daher nach Ansicht der Jury uneingeschränkt den „NEO-Personality Lifetime Award 2016“. www.neocom.de

EINLADUNG zum Wirtschaftsabend am 23.11.16 „Empfehlungsmarketing: Vertriebsstrategie der Zukunft“



Carsten Micheel-Sprenger, CMS GmbH, Fulda, ist Vertriebsprofi durch und durch.

Nach über 20 Jahren gesammelter Erfahrungen im Aufbau und der Führung von eigenen Unternehmen sitzt Carsten Micheel-Sprenger nun auf der „anderen Seite“ des Schreibtisches.

Als Vertriebslotse begleitet er Unternehmen bei der Verbesserung der Vertriebssystematik und Vertriebseffizienz. Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt er so eine nachhaltige Markt- und Kompetenzführerschaft.

Die Märkte sind zunehmend von Wettbewerb und Globalisierung geprägt. Vertrieb wird unter diesen Rahmenbedingungen immer schwieriger und viele Unternehmen suchen nach alternativen Vertriebswegen.

Der Mangel an Alternativen führt gerade im Mittelstand oftmals zu „Aktionismus“, der nur eine kurzfristige Wirkung erzielt.

Zudem ist der klassische Vertriebsweg vieler Unternehmen austauschbar und durch den Wettbewerb leicht zu kopieren.

Der Referent Carsten Micheel-Sprenger (www.cms-vertriebsmanagement.de) zeigt am **Mittwoch, 23.11.16, 19.00 Uhr, im Pavillon der Sparkasse in Bad Kissingen** anhand von Praxisbeispielen aus seinem Unternehmer- und Berateralltag, wie ein Unternehmen zu einer eigenen „Vertriebsintelligenz“ finden kann.

Vertriebsimpulse zur sofortigen Umsetzung



Seine Konzepte „Leuchtturm-Strategie“ und „Rucksack-Strategie“ liefern Vertriebsimpulse, die in jedem Unternehmen sofort umgesetzt werden können. Das Empfehlungsmarketing bietet gerade dem Mittelstand eine Vielzahl von Chancen, den Vertrieb nachhaltig zu verbessern.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch unter Tel.: 0971 801-5150 oder wifoe@kg.de notwendig. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Dr. Wahler & Kollegen ist barrierefrei erreichbar



v. l.: Peter Nietsch (Behindertenbeauftragter des Landkreises Bad Kissingen), Tobias Wahler, Dr. Kristin Wahler, Landrat Thomas Bold, Dr. Robert Wahler

Die Zahnarztpraxis [Dr. Wahler & Kollegen](#) hat als erstes Unternehmen in Bad Kissingen die Auszeichnung „Bayern barrierefrei – wir sind dabei!“ erhalten. Im April berichteten wir im Wirtschafts-Newsletter über die Möglichkeit, das Signet zu bekommen. Landrat Thomas Bold gratulierte nun den Zahnärzten Dr. Robert Wahler, Tobias Wahler und Dr. Kristin Wahler für diese Auszeichnung und übergab das Signet „Barrierefreies Bayern“ in Form eines Praxis-Schildes.

Die [Aktion des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration](#) würdigt die Ausstattung

der Praxisräume in Bad Kissingen, Euerdorf und Schweinfurt, die damit problemlos mit Rollstuhl oder Kinderwagen zugänglich sind.

Dr. Robert Wahler betont, der Weg zum Zahnarzt soll ohne Hindernisse erreicht werden. „Dies haben wir selbstverständlich auch beim Neubau unserer Praxis in Euerdorf am Kreisel berücksichtigt.“

Frau Dr. Kristin Wahler, selbst Mutter von zwei Kleinkindern bestätigt: „Barrierefreiheit muss für alle möglich sein, ich erlebe es täglich, wie schwer es ist, wenn man mit dem Kinderwagen unterwegs ist.“

Innovation aus unserer Region - Alle Infos auf einen Klick – dank WebEPA+



Bildquelle: Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen

Die WebEPA+ ist eine arztgeführte und einrichtungsübergreifende elektronische Allianzakte auf der Grundlage von Internettechnologien. Sie verbindet ein Krankenhaus mit anderen Einrichtungen und macht die Daten des Krankenhauses für andere Einrichtungen und den Patienten selbst zugänglich. Zugleich kann es auf Daten anderer Einrichtungen zugreifen und diese in einer vernetzten Patientenakte zusammenführen. Damit wird gute medizinische Versorgung jetzt noch einfacher.

Die RHÖN-KLINIKUM AG hat gemeinsam mit dem Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen und weiteren Partnern die WebEPA+ entwickelt und verfolgt mit der Netzwerkmedizin das Ziel, den Patienten innerhalb des medizinischen Netzwerkes zur bestmöglichen Versorgung zu navigieren. Die WebEPA+ ermöglicht Ärzten einen schnellen Einblick in die Befunde, Diagnosen und Therapien. Ärzte verschiedener Einrichtungen – Kliniken, MVZ, Praxen – erhalten eine gemeinsame Sicht auf alle wichtigen

Behandlungsdaten ihrer Patienten. Dank Zusatzmodulen für Konsil und klinische Konferenzen können sie sich jederzeit mit Kollegen austauschen oder weitere Experten hinzuziehen.

Für Patienten bietet die WebEPA+ einen verlässlichen Service. Egal, ob Aufnahme oder Verlegung, die Patienten müssen die benötigten Unterlagen nicht mehr selbst mitbringen, sofern sie mit dem Einblick in die WebEPA+ einverstanden sind. Selbstverständlich werden alle gültigen Datenschutzbestimmungen streng eingehalten. Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt. Alle Freigaben sind temporär befristet und die Patienten können jederzeit widersprechen. Die WebEPA+ ist ein Meilenstein auf dem Weg zur lückenlosen, effizienten und sicheren Patientenversorgung. Die Zugangsvoraussetzungen sind einfach und die Installation ist mit wenigen Klicks erledigt.

www.ztm-badkissingen.de

Richtfest der Firma Ulsamer in Bad Kissingen



Neubau der Fa. Ulsamer im Gewerbegebiet Arnshausen/Reiterswiesen

Am 27.10.2016 feierte die Fa. Ulsamer GmbH an Ihrem Neubau im Gewerbegebiet Reiterswiesen / Arnshausen zwischen KissPark und Hafu Richtfest. Das familiengeführte, mittelständische Putz- und Malergeschäft ist bisher im kleinen Weinort Wirmsthal, acht Kilometer von Bad Kissingen entfernt, etabliert. Zum Aufgabengebiet gehören sämtliche Innenputz-, Außenputz, Trockenbau-, Maler- und Dämmarbeiten. Auf Grund der Vielzahl an Privatkunden und durch die guten Geschäftsbeziehungen zu regionalen Auftraggebern, Bauträgern und Baufirmen wird hauptsächlich in den Landkreisen Bad Kissingen und Schweinfurt gearbeitet.

Um das Platzproblem am Standort in Wirmsthal zu lösen hat Herr Ulsamer bereits vor zwei Jahren das Grundstück von der Stadt Bad Kissingen gekauft und den Neubau und die Firmensitzverlegung geplant. Nach fast einem Jahr Bauphase soll im April/Mai 2017 der Umzug stattfinden. Durch den Umzug nach Bad Kissingen erhofft man sich Erleichterungen im Arbeitsablauf, eine bessere Erreichbarkeit und höhere Attraktivität bei zukünftigen Auszubildenden.

Der Leitgedanke der Fa. Ulsamer lautet: Wir bringen Qualität live und in Farbe auf Ihre Baustelle! Info: www.ulsamer-gmbh.de

Kammersiegerehrung und „Gute-Form-Sieger“ 2016 Wir gratulieren unseren Handwerkern aus dem Landkreis KG



Ende September ehrte die Handwerkskammer für Unterfranken die Siegerinnen und Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks sowie im Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ auf unterfränkischer Ebene.

Unter den glücklichen Siegern befinden sich immer wieder herausragende Fachkräfte von erfolgreichen Unternehmen aus dem Landkreis Bad Kissingen.

Wir gratulieren ganz herzlich:

Parkettleger:

Micha Bienmüller, 97779 Geroda,
Kammersieger und Gute-Form-Sieger

[Bauer GmbH & Co. Parkett-Teppich-PVC-Verlegung, 97786 Motten](#)

Modistin:

Sandra Ullmann, 97769 Bad Brückenau
Kammersieger und Gute-Form-Sieger

[Fa. Karin Zeisberger, 97705 Burkardroth](#)

Straßenbauer:

Leon Höffner, 97725 Elfershausen
Kammersieger

[Burger Bau GmbH & Co. KG, 97688 Bad Kissingen](#)

Mechatroniker für Kältetechnik:

David Wehner, 97705 Burkardroth
Kammersieger

[K+S Gastro Konzept GmbH, 97708 Bad Bocklet](#)

Kraftfahrzeugmechatroniker:

Robert Spies, 97753 Karlstadt
Kammersieger

[Bundeswehr Dienstleistungszentrum,
97762 Hammelburg](#)

Die IHK würdigt Prüfungsbeste Auszubildende aus dem Landkreis KG



In Iphofen zeichnete die IHK Würzburg-Schweinfurt die 102 Prüfungsbesten Auszubildenden in IHK-Prüfungen aus ganz Mainfranken aus. Im Bild: IHK-Präsident Otto Kirchner (links) und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer (rechts), ehren die besten Auszubildenden aus dem Landkreis Bad Kissingen sowie zwei „Bayernbeste“.
(Bild: Rudi Merkl)

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt hat die 102 Prüfungsbesten aus ganz Mainfranken ausgezeichnet. Die Absolventen haben in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf

herausragende Leistungen in der Berufsabschlussprüfung erzielt. Darunter sind auch viele glückliche Auszubildende und erfolgreiche Firmen aus dem Landkreis Bad Kissingen. **Herzlichen Glückwunsch!**

Bayernbeste

Biologielaborantin:

Laura Kirchner, Bad Kissingen

[Labor L+S Aktiengesellschaft Bad Bocklet](#)

Baugeräteführer:

Nicolas Holzheimer, Sandberg

[August Ullrich GmbH, Elfershausen](#)

Auszeichnungen 1. Platz

Holzbearbeitungsmechaniker:

Tobias Fabian, Oberschleißheim

[Gebr. Keß Sägewerk GmbH, Hammelburg](#)

Bankkauffrau:

Katharina Heilmann, Oberthulba

[Sparkasse Bad Kissingen](#)

<u>Packmitteltechnologe:</u>	Daniel Holzinger, Hammelburg Mondi Hammelburg GmbH
<u>Betonfertigteilbauer:</u>	Simon Nies, Burkardroth Anton Schick GmbH + Co. KG, Bad Kissingen
<u>Industriekauffrau:</u>	Marina Paul, Oberleichtersbach Staatl. Mineralbrunnen AG, Bad Brückenau
<u>Kauffrau f. Tourismus u. Freizeit:</u>	Lisa Wolf, Urspringen Staatl. Kurverwaltung Bad Brückenau
<u>Techn. Systemplaner, Fachrichtung Stahl- u. Metallbautechnik:</u>	Benedikt Baunach, Ramsthal pmd Planungsbüro für Metallbau, Donnersdorf
<u>Koch:</u>	Christoph Fella, Hammelburg AccorHotels Germany GmbH, Novotel Würzburg
<u>Mechatroniker:</u>	Lukas Göbel, Thundorf i. Ufr. Preh GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale
<u>Versicherungskaufmann:</u>	Simon Göllnitz, Maßbach M & M GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale
<u>Werkstoffprüfer:</u>	Marius Laudensack, Hammelburg ZF Friedrichshafen AG, Schweinfurt
<u>Immobilienkauffrau:</u>	Maike Lischer, Elfershausen Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt
<u>Chemielaborant:</u>	Marcel Müller, Bad Bocklet Institut für Org. Chemie der Universität Würzburg
<u>Techn. Systemplanerin:</u>	Arabella Romeis, Oberleichtersbach Helfrich Ing. Projektierungsgesellsch. mbH, Schweinfurt
<u>Produktionstechnologe:</u>	Pascal Rott, Euerdorf Perma-tec GmbH & Co. KG, Euerdorf
<u>Elektroniker f. Geräte u. Systeme:</u>	Ralph Sittler, Nüdlingen Preh GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale
<u>Restaurantfachmann:</u>	Timo Zeller, Elfershausen Hotel Ullrich Betriebsgesellschaft mbH, Elfershausen

Standortfaktor medizinische Versorgung - Neuer Chefarzt für die Altersmedizin



Dr. Jens Kunze, neuer Chefarzt der Akutgeriatrie am HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen
(Foto: HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen, Ingo Mack)

Die Akutgeriatrie am HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen hat einen neuen Chefarzt. Dr. Jens Kunze hat zum 1. Oktober die Leitung des im Herbst 2015 neu gegründeten Fachbereichs übernommen. Er tritt die Nachfolge von Dr. Tadashi Makabe an, der sich für eine Tätigkeit als niedergelassener Arzt entschieden hat.

Rückkehr zu den Wurzeln

Für Dr. Kunze ist es auch eine Rückkehr zu seinen Wurzeln, die teilweise in der fränkischen Rhön liegen „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Da ich schon seit vielen Jahren in Kliniken der Region tätig bin, kenne ich die hervorragende Arbeit im HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus.“ Ein wesentliches Merkmal der Akutgeriatrie ist aus seiner Sicht die enge Verzahnung aller Fachabteilungen. „Hier möchte ich zum einen die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Klinik, zum anderen aber auch die fachliche Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken in der Region intensivieren“, so Kunze.

Der designierte Klinikgeschäftsführer Phillip Fröschle freut sich ebenfalls über den neuen Chefarzt. „Mit Dr. Jens Kunze konnten wir einen sehr versierten Facharzt für die Leitung der Akutgeriatrie gewinnen. Mit seinem vielfältigen Wissen im Gebiet der Altersmedizin

und seiner breiten Ausbildung wird er die Etablierung des neuen Fachbereichs weiter voranbringen. Gleichzeitig möchte ich mich bei Dr. Makabe für die Aufbauarbeit und die konsiliarische Unterstützung ganz herzlich bedanken.“

Vita

Dr. Kunze ist Facharzt für Neurologie mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie. Nach seinem Medizinstudium in Würzburg und Oslo absolvierte er eine Weiterbildung in klinischer Neurologie in London. Im Jahr 2006 erfolgte seine Promotion an der Christian-Albrecht-Universität in Kiel. Anschließend war er in verschiedenen neurologischen Abteilungen als Oberarzt tätig, zuletzt als leitender Oberarzt der Abteilung Innere und Geriatrie am Klinikum Mainpessart. Neben seiner klinischen Tätigkeit engagiert sich Kunze in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgesellschaften.

Im Rahmen von Studienaufenthalten in England und im asiatischen Raum hat er sich eingehend mit Alterserkrankungen beschäftigt. Diese Erfahrungen und seine zusätzliche Ausbildung in den Bereichen spezielle Schmerztherapie, Naturheilverfahren und Palliativmedizin wird er künftig in die Akutgeriatrie im Eli einbringen.

„Mit unserem integrierten Behandlungsansatz möchten wir unseren Patienten eine möglichst selbständige Lebensführung ermöglichen und Pflegebedürftigkeit vermeiden. Als neue Facette im Rahmen der Therapie möchte ich die ärztliche Naturheilkunde mit einfließen lassen, weil sie besonders für unsere älteren Patienten weniger belastend ist.“

Voller Einsatz

Auch wenn Kunze seine neue Aufgabe im Eli mit vollem Einsatz angeht hofft er, dass noch Zeit für seine Hobbies bleibt. In seiner Freizeit sammelt er Objekte aus den 50er-Jahren, renoviert gerne alte Häuser und spielt Schach.

Das [HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen](#)...

mit seinen zehn Fach- und zwei Belegabteilungen und die [HELIOS OrthoClinic Hammelburg](#) mit dem Schwerpunkt Orthopädie verfügen zusammen über 275 Betten, in denen rund 550 Mitarbeiter jährlich etwa 14.000 Patienten versorgen.

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 112 eigene Akut- und Rehabilitationskliniken inklusive sieben Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wuppertal und Wiesbaden, 72 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), fünf Rehazentren, 18 Präventionszentren und 14 Pflegeeinrichtungen.

HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär. Die Klinikgruppe verfügt insgesamt über rund 35.000 Betten und beschäftigt rund 71.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2015 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von rund 5,6 Milliarden Euro. Die HELIOS Kliniken gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius und sind Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“.

EINLADUNG: Erfolgreicher Markteinstieg – Erfolgreiche Gründung Zielgruppe – Wettbewerb - Wirtschaftlichkeit



Mehr dazu erfahren Sie am 17.11.16 in Bad Kissingen

Der Erfolg einer Gründung, aber auch der weiteren Unternehmensentwicklung ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei der erfolgreiche Markteinstieg, den es vorausschauend vorzubereiten gilt.

In der Informationsveranstaltung **am 17.11.16, 14.00 Uhr, im RSG Bad Kissingen**, die im Rahmen der „Gründerwoche Deutschland“ stattfindet, wird praxisnah vermittelt, wie sich neue Geschäftsideen entwickeln lassen, wie Sie Ihre Zielgruppen richtig definieren, welche

Recherchemethoden bei der Wettbewerbsanalyse hilfreich sind und wie Sie die unternehmerische Wirtschaftlichkeit mittels Kosten-Nutzen-Analyse im Blick behalten.

Während und zum Abschluss der Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, sich direkt mit den anderen Teilnehmern sowie dem Referenten auszutauschen. [Anmeldung und Info.](#)

[Weitere Veranstaltungen in der Gründerwoche vom 14. – 20.11.2016.](#)

Hochzeitsmesse in Bad Kissingen



Das Team von TOP Eventservice veranstaltet zum zweiten Mal die Hochzeitsmesse Bad Kissingen. Zahlreiche Aussteller aus der gesamten Region werden vertreten sein. Ein ganztägiges Bühnenprogramm mit Highlights wie einer

Brautmodenschau, einer Modenschau mit Herren- und Abendmode sowie einer freien Trauzeremonie informiert die Besucher über aktuelle Trends und Möglichkeiten, ihren besonderen Tag zu gestalten. Weitere Infos unter: www.hochzeitsmesse-badkissingen.de

„Wachstumsplan Bayern – Weltspitze“



Über die Schwerpunkte der Initiative informiert eine Info-Broschüre

Den Menschen in Bayern geht es besser als anderswo, weil Mittelstand und Großbetriebe investieren und gerade Familienunternehmen soziale Verantwortung übernehmen. Die Arbeitslosenzahlen in den Regierungsbezirken sind niedrig und haben sich in den letzten Jahren deutlich angenähert.

Förderung in allen Regionen

Dieser Weg soll mit dem „Wachstumsplan Bayern – Weltspitze“ fortgeführt werden und der Aufschwung soll gezielt in allen Regionen gefördert werden. Mit neuen wirtschaftspolitischen Impulsen soll ein Modernisierungsschub in der bayerischen Wirtschaft ausgelöst werden, damit die

Menschen überall in Bayern auch in Zeiten der Globalisierung und des digitalen Wandels gut leben und arbeiten können.

Unterstützung des Mittelstandes

Der Mittelstand soll bei der Digitalisierung unterstützt sowie Fortschritt und Innovation mit weniger Regeln und mehr Effizienz gefördert werden.

Die Schwerpunkte der Initiative „Wachstumsplan Bayern – Weltspitze“ sind in einer Broschüre des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zusammengefasst, welche Sie [hier](#) finden.

Unternehmen im Gewerbegebiet „Neumühle“ in Oberthulba



Innovative und leistungsfähige Betriebe im Markt Oberthulba

Mit einer Serie in unserem Newsletter möchten wir über die Gewerbeflächen im Landkreis Bad Kissingen berichten, um damit für mehr Transparenz zu sorgen und gleichzeitig die wirtschaftlichen Potenziale in unserem Landkreis aufzuzeigen. Neben dem Industriegebiet Reith befindet sich in Oberthulba das Gewerbegebiet „Neumühle“. Folgende Unternehmen haben sich dort angesiedelt:

Die Fa. **Eyrich-Halbig Holzbau** (www.holzbaueyrich.de) ist seit vielen Jahren erfolgreich im Neu- und Umbau von Häusern tätig. Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe: Das Familienunternehmen übernimmt bei Bedarf den kompletten Ablauf des Hausbaus. Eigentümer können bei Interesse jedoch auch selbst mit Hand anlegen. Die Fa. **Kröners Gartenwelt** (www.kroeners-gartenwelt.de) hat sich auf den Bereich des Gartenbaus spezialisiert. Zeitgleich ist dem Betrieb ein Gartenhof angegliedert, in welchem ein vielfältiges Pflanzensortiment zum Verkauf steht. Neben der **Forstbetriebsgemeinschaft Rhön-Saale** (www.fbg-rhoen-saale.de), dem Zusammenschluss von kommunalen und privaten Waldbesitzern im Landkreis Bad Kissingen, ist auch die **Autolackiererei Starosta** (www.facebook.com/starosta.lackiererei) in der Schlimpfoher Straße ansässig.

Das Unternehmen **Intercontinental Bearing** (www.icbe.net) entwickelt, baut und vertreibt Wälzlager und unterhält hierfür neben dem Standort Oberthulba auch in Padua sowie Bozen (jeweils Italien) zwei Niederlassungen. Der Medizintechnik-Hersteller **nSpire Health** (www.nspirehealth.com) entwickelt Produkte für die Behandlung von Atemwegsproblemen, stellt diese Produkte her und bietet damit verbundene Dienstleistungen an. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der kardiopulmonalen Diagnostik sowie auf Services für klinische Studien zu Atemwegsproblemen. Neben dem

deutschlandweit tätigen Malerbetrieb **Kurt Glöckler** (www.kurt-gloeckler.de), dessen Schwerpunkt neben den Malerarbeiten ebenfalls auf der Fassadendämmung liegt, ist auch die **Deutsche Vermögensberatung Klaus Günther** (www.dvag.de/klaus.guenther) in Oberthulba vertreten. Die Fa. **Kessler Fensterbau** (www.kessler-fensterbau.de) plant und verbaut hochwertige Fenster- und Türelemente der führenden Hersteller. Außerdem ist ein umfassender Kundendienst im Leistungsportfolio des Unternehmens beinhaltet.

Die **Zufall Logistics Group** (www.zufall.de) ist eine international tätige Spedition, welche kürzlich das leer stehende Gebäude der Fa. Pressel im Gewerbegebiet Oberthulba übernommen hat und dieses seither als Depot nutzt. Das angegliederte Bürogebäude kann angemietet werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Frank Bernhard, Tel. 0971 801-5180 (Landratsamt/Wirtschaftsförderung). Das **Institut Romeis** (www.institut-romeis.de) ist eines der deutschlandweit führenden Analytik-Institute. Weitere Schwerpunkte sind Beratung und Service. Außerdem entwickelt das Institut in der hauseigenen Versuchsbrauerei neue Biere und innovative Getränke. Die Fa. **DPS** (www.dps-deutschland.de) produziert und verbaut Spann-, Motiv- sowie Lichtdecken für private wie gewerbliche Kunden. Außerdem entwickelt das Unternehmen auch innovative Lichtkonzepte und installiert die hierfür passenden Komponenten. Die Fa. **Holz in Form** (www.schreinerei-holzinform.de) ist eine Schreinerei mit umfassendem Leistungsportfolio: Neben dem Laden- und Messebau fertigt der Handwerksbetrieb auch für Privatkunden individuelle Möbel- und Einrichtungsgegenstände nach Wunsch. Auch Fußböden und Türen sind in der Produktpalette beinhaltet. Zu guter Letzt sind neben der Fa. **Kissinger Wirkwaren** auch der **KFZ-Service Halbig** (www.autoservice-halbig.de) sowie der **Friseurladen Renata Starosta** in der Schlimpfoher Straße ansässig.

Digitalbonus Bayern: Zuschüsse für Ihre Digitalisierungsmaßnahme



Die Digitalisierung wird ein immer stärkerer Wachstumstreiber für die Wirtschaft.

Das neue Förderprogramm des Freistaates gewährt KMUs Unterstützung bei der Digitalisierung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen. Ein weiterer Förderschwerpunkt liegt auf der IT-Sicherheit. Hierfür stehen in den kommenden vier Jahren bis zu 80 Millionen Euro zur Verfügung.

Varianten und Förderhöhe:

Der Digitalbonus wird in drei Varianten angeboten, die auch verschieden kombiniert werden können: Im Rahmen des *Digitalbonus Standard* wird für Digitalisierungsmaßnahmen und IT-Sicherheit ein Zuschuss von bis zu 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Für Digitalisierungsmaßnahmen mit höherem Innovationsgehalt wird der *Digitalbonus Plus* gewährt - ein Zuschuss von bis zu 50.000 Euro.

Ergänzt werden die Zuschüsse durch einen sogenannten *Digitalkredit*: Die LfA bietet zinsverbilligte Darlehen von bis zu 2 Millionen

Euro an, die zusätzlich oder alternativ zu den Digitalbonus-Varianten genutzt werden können.

Antragstellung und Auszahlung:



Die **Antragstellung** für den Digitalbonus - ob in der Standard- oder Plus-Variante - erfolgt bei den Regierungen. Die Regierung von Unterfranken entscheidet in diesem Fall direkt über die Förderung. Beim Digitalkredit sind zusätzlich die Hausbank und die LfA Förderbank Bayern eingebunden.

Anschließend erfolgt die Prüfung und die Kommunikation des Förderbescheides. Erst danach können Sie mit der Durchführung des Projektes beginnen. Nach Einreichung des Verwendungsnachweises wird der Betrag ausgezahlt.

Fördergegenstand:

Der Digitalbonus ermöglicht es vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, den digitalen Wandel durch Hard- und Software anzugehen und gleichzeitig in die IT-Sicherheit zu investieren.

Weitere Informationen zum Digitalbonus erhalten Sie [hier](#) und zum Digitalkredit der LfA [hier](#).

Erfolgreicher Start der BDS AZUBIAKADEMIE in die zweite Runde



Die BDS AZUBIAKADEMIE für die Region Bad Kissingen startete mit 22 Azubis aus sieben verschiedenen Unternehmen.

Mit dabei sind: [Markt Burkardroth, Höchmer Büro GmbH & Co.KG, Modehaus Ludewig, Dr. Wahler & Kollegen, ZMI GmbH, Otto Heil GmbH & Co.KG, Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen - Bad Brückenau e. G.](#)

Start der Ausbildungsreihe war am 21. Oktober mit dem Thema „Teambuilding & Allgemeinwissen“.

Weitere Themen bis zum Abschluss mit der Übergabe der Zertifikate am 21. Juli 2017 sind:

- Selbstverteidigung
- Telefontraining
- Bundestagswahl
- Einsatz moderner Bürotechniken
- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Bank? Umgang mit Geld
- Bau-, Ordnungs- und Nachbarschaftsrecht
- Selbstorganisation

Die Themen wurden von den Unternehmern in Zusammenarbeit mit dem BDS festgelegt.

Prinzip

Das Prinzip der BDS AZUBIAKADEMIE ist, dass bis zu max. 25 Auszubildende

verschiedener Unternehmen und Branchen neben der Berufsschule innerbetrieblich geschult werden. Auszubildende werden so mit Firmen, Fachgebieten und Aufgaben konfrontiert, die nicht im Lehrplan stehen, sondern sehr praxisorientiert aufgebaut sind.

Vortragende sind abwechselnd die Mitarbeiter der Unternehmen oder BDS Mitglieder, die sich als Seminarleiter zur Verfügung stellen.



Ansprechpartner für die Akademie sind Ute Kiesel, 1. Vorsitzende BDS Bad Kissingen, Tel. 09734 / 93 10 – 479 oder Mail: info@waagen-kiesel.de und Geschäftsführer und Projektleiter aller BDS AZUBIAKADEMIEN in Bayern, Frank Bernard, Tel. 09352 / 80 88 35 oder Mail: frank.bernard@bds-bayern.de.

Info:

<http://bdsazubiakademie.de/standorte/bad-kissingen/>

NIDA jetzt auch im HELIOS Klinikum München West im Einsatz – Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen maßgeblich beteiligt



Bild: ZTM Bad Kissingen

Das HELIOS Klinikum München West in Pasing setzt auf Kooperation mit den Rettungsdiensten und ermöglicht mit NIDA als erstes Haus in München die innovativste Möglichkeit der telemedizinischen Patientenvoranmeldung. Somit hat ein weiteres Haus die Vorteile von medizinischen Daten aus dem Rettungsdienst neben dem bereits etablierten System zum Kapazitätsnachweis für sich definiert und erkannt. Damit trägt das Klinikum erheblich zu einer Optimierung in der Patientenversorgung bei.

Beteiligung ZTM Bad Kissingen

Das ZTM Bad Kissingen hat mit den Beteiligten des Pasinger Klinikums und der Firma medDV die technische Umsetzung realisiert, die Koordination mit den Beteiligten übernommen und die Schulungen durchgeführt.

Seit 08. August dieses Jahres können nun alle über den Rettungsdienst eintreffenden Patienten über die PC-Arbeitsplätze in der Notaufnahme angezeigt werden. Dabei werden mit Hilfe eines Notfall-Informations- und Dokumentations-Assistenten (NIDA) wichtige Patienteninformationen wie beispielsweise Informationen zum Unfallgeschehen, zu vorliegenden Verletzungen, EKG-Daten, Vitalparameter und die Ankunftszeit im Krankenhaus direkt über einen kleinen mobilen

Computer – dem sogenannten NIDA-Pad – noch aus dem Rettungswagen in die Klinik übermittelt. Darüber hinaus wird die präklinische Rettungsdienst-Dokumentation in das Krankenhaus-Information-System (KIS) übernommen.

Schnell und zuverlässig

Der Chefarzt für Neurologie, Dr. med. Christian Lechner, der das System bereits im Klinikum Dachau nutzte, zeigte sich zufrieden mit dem problemlosen und erfolgreichen Start. „Mit dem ZTM als Partner erfolgte die Umsetzung bei uns schnell und zuverlässig. Bereits nach den ersten drei Wochen konnten wir auf eine Vielzahl an Voranmeldungen zurückblicken.“, freut sich Lechner.

Das System ermöglicht es, alle eintreffenden Patienten schon vor ihrer Ankunft einzuschätzen und die notwendigen Maßnahmen zur Übernahme und zur weiteren Versorgung rechtzeitig vorzubereiten. Erfahrungen und Studien zeigen, dass durch den Einsatz von NIDA ein Zeitvorsprung von 20 bis 25 Minuten möglich ist. „Dabei geht es nicht nur um Zeitersparnis bei der Versorgung der kritisch-kranken Patienten“, betont Dr. Wolfgang Gutsch, Ärztlicher Leiter der zentralen Notaufnahme. „Eine wichtige Rolle spielt auch die Optimierung der Abläufe innerhalb der zentralen Notaufnahme.“

www.ztm-badkissingen.de

Finanzmarktspezialist Robert Halver in Bad Kissingen



v.l.: Vorstandsmitglied Michael Rendl, Börsenspezialist Robert Halver, Landrat Thomas Bold, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen Roland Friedrich

Robert Halver, der aus zahlreichen Medienauftritten bei Fernsehsendern und Radiostationen bekannte Kapitalmarktanalyst der Baader Bank war auf Einladung der Sparkasse Bad Kissingen zu einem interessanten und informativen Vortrag als Gast in Bad Kissingen.

In Anekdoten in bildhafter Sprache verpackt und mit rheinischem Humor erläutert er den Zuhörern die komplexe Welt der Finanzen. Bei der Erörterung des Themas „Anlagestrategie 2016 – Anormale Kapitalmärkte als neue Normalität“ machte der Börsenexperte den mehr als 600 Zuhörern im Max-Littmann-Saal des Regentenbaus klar, dass Sparen im herkömmlichen Sinn noch nie so unattraktiv war wie heute. „Wirklich hohe Zinsen und Renditen können wir uns gar nicht mehr leisten.“

Weltspartag als Volkstrauertag

Die Zinsen würden in absehbarer Zeit auch nicht wieder steigen. Der Weltspartag muss zukünftig als Volkstrauertag bezeichnet werden. Dabei sei Sparen mit Rendite für größere Ausgaben und für die Zukunftsvorsorge heute wichtiger denn je.

Dividende statt Zins? - Wer an der Vermehrung seines Vermögens interessiert sei, komme in einer Zeit ohne Zinsen an Investments in Sachanlagen und damit insbesondere in Aktien nicht vorbei, so die

Meinung von Robert Halver. Der Anleger solle jedoch nicht alles auf eine Karte setzen – eine gesunde Mischung, die zum Einzelnen passt, sei dabei besonders wichtig. Das Aktienmarktrisiko hält er für überschaubar: "Es wird keine nachhaltige Aktienschwäche geben solange die Geldpolitik so üppig bleibt. Denn: Die Notenbanken kommen aus ihrer Rettungsnummer nicht mehr heraus."

Königsdisziplin

Als "Königsdisziplin" bezeichnet er das regelmäßige Ansparen in Aktien und Aktienfonds über einen längeren Zeitraum. Seinen Anlagefokus legt er auf Sachwerte. Immobilien, Aktien, Rohstoffe und Edelmetalle überstehen Krisen; sie können dann zwar im Kurs fallen, aber nicht im „Wert“.

Im Anschluss zu seinem Vortrag stand Herr Halver den zahlreichen Gästen für Fragen zur Verfügung. Das Angebot wurde rege genutzt. Im Foyer des Regentenbaus konnten die Besucher darüber hinaus am Stand der Börse München Informationen zum Wertpapierhandel aus erster Hand erhalten. Die Sparkasse informierte an ihrem Messestand über die neue Möglichkeit, Beratungstermine auch online zu vereinbaren. Außerdem konnten sich Interessierte über das auf die persönlichen Bedürfnisse der Kunden aufbauende Beratungsangebot für Geldanlagen informieren.

unternehmensWert: Mensch



Förderung von Prozessberatung möglich!

Wie wird und bleibt mein Unternehmen für neue – aber auch bereits beschäftigte - Mitarbeiter attraktiv?

Gibt es Wege die Krankheitsquote meiner Mitarbeiter zu verringern?

Wie kann ich vorhandenes Wissen meiner erfahrenen Belegschaft an junge Nachwuchskräfte weiter geben?

Egal welche Wege Unternehmen auch einschlagen, eines ist schon heute klar: Ein zentraler Schlüssel zum Erfolg wird die Stärkung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit sein.

Das Förderprogramm „unternehmensWert: Mensch“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, eine moderne Personalpolitik in ihrem Betrieb umzusetzen. Die bayerischen Erstberatungsstellen des Programms bieten kleinen und mittelständischen Unternehmen in Bayern eine kostenlose Erstberatung an.

Beratungsschecks

Sie prüfen in diesem Rahmen die Förderfähigkeit der Unternehmen, ermitteln den Beratungsbedarf und geben so genannte Beratungsschecks aus.

Mit diesen Beratungsschecks wird eine Förderung von maximal 10 Tagen je 1000 € (netto) möglich. Die Kosten der

Prozessberatung können in einer Höhe von 50 bis 80 Prozent gefördert werden.



In vier Handlungsfeldern kann gefördert werden: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz.

Die Prozessberatungen finden vor Ort in den Unternehmen statt und werden von einem der rund 1700 autorisierten Prozessberaterinnen und Prozessberatern durchgeführt. Dabei binden sie sowohl die Geschäftsleitung als auch die Beschäftigten in den Prozess ein.

Auf diese Weise stellt das Förderprogramm sicher, dass die erarbeiteten Konzepte gemeinschaftlich getragen werden und nachhaltige Veränderungen anstoßen.

Ihre Ansprechpartner in der Erstberatung:

IHK Würzburg-Schweinfurt, Geschäftsstelle Schweinfurt Bernd Clemens Karl-Götz-Straße 7 / 97424 Schweinfurt Tel.: 09721 7848 615 / E-Mail: [bernd.clemens\[at\]wuerzburg.ihk.de](mailto:bernd.clemens[at]wuerzburg.ihk.de)
Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.unternehmens-wert-mensch.de/startseite.html>